

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr am Dienstag, 01.10.2019, 17:00 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal, Zum Jadebusen 20, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
Ausschussmitglieder:	Klaus Ahlers Rudolf Böcker Dirk Brumund ab TOP 6.1 Carsten Kliegelhöfer Malte Kramer Axel Neugebauer Bernd Redeker
stellv. Ausschussmitglieder:	Tina Nicole Brun Alexander Westerman
Bürgermeister: von der Verwaltung:	Gerd-Christian Wagner Wilfried Alberts Olaf Freitag Harald Kaminski
Gäste:	Antje Schönborn Dipl.-Ing. Rolf Neuhaus Landkreis Friesland Stefanie Pflug Landkreis Friesland

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 16.09.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anträge an den Rat der Stadt
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 6.1 Beteiligungsverfahren Nahverkehrsplan Friesland
Vorlage: 199/2019
- 7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern
- 8 Zur Kenntnisnahme
- 8.1 Gehweg Neuwangerooger Straße
- 8.2 Geschwindigkeitsregelungen am Tweehörnweg

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Herr Ralle eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 **Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Herr Ralle stellt die Tagesordnung fest.

3 **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 16.09.2019**

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 16.09.2019 wird einstimmig genehmigt.

4 **Einwohnerfragestunde**

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

5 **Anträge an den Rat der Stadt Kein Tagesordnungspunkt**

6 **Stellungnahmen für den Bürgermeister**

6.1 **Beteiligungsverfahren Nahverkehrsplan Friesland Vorlage: 199/2019**

Der Landkreis Friesland als Aufgabenträger des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) hat dem Land Niedersachsen bis Ende 2019 eine Aktualisierung des Nahverkehrsplanes (NVP) vorzulegen.

Mit Veröffentlichung des Entwurfs des Nahverkehrsplanes und entsprechender Unterrichtung an die Beteiligten wurde das formelle öffentliche Beteiligungsverfahren gemäß § 6 Abs. 4 des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG) eingeleitet. Als kreisangehörige Gemeinde ist die Stadt Varel zu beteiligen.

Der Entwurf des Nahverkehrsplanes umfasst ca. 80 Seiten zuzüglich 80 Seiten Anlagen.

Kapitel 1 umfasst die gesetzlichen Grundlagen.

Mit Kapitel 2 bis 4 erfolgt eine Bestandsanalyse, Darstellung der Infrastruktur sowie eine qualitative Bewertung und Analyse des zur Zeit bestehenden Angebots.

Eine Kurzform dieser Ausführungen kann aus der Präsentation des Verfassers entnommen werden:

ÖPNV keine Alternative zum PKW

- An Schultagen dichtes Busliniennetz, allerdings ohne Struktur und für den Jedermannverkehr unattraktiv
- Außerhalb der Schulzeiten ist nur auf wenigen Strecken ein Angebot vorhanden, wichtige Ziele mit dem ÖPNV sind nicht erreichbar
- Keine vorhandenen Anschlussverbindungen an den Schienenpersonennahverkehr, wenn vorhanden dann eher zufällig.

Erhebungen zur Nachfragesituation liegen nicht vor und wurden nicht durchgeführt. Kapitel 5 umfasst eine Prognose der ÖPNV-relevanten Entwicklung.

Mit Kapitel 6 und 7 werden Vorschläge zur Optimierung des ÖPNV in Friesland und Anforderungsprofile aufgezeigt.

Mit Schreiben vom 11.08.2019 stellt der Arbeitskreis Mobilität-Varel ebenfalls eine Kurzfassung des Entwurfs des Nahverkehrsplanes dar, die in etwa der der Verwaltung entspricht.

Weiter wird der Arbeitskreis eine Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplanes im Rahmen des Beteiligungsverfahrens abgegeben. Die Stellungnahme ist dem Schreiben beigelegt.

Der Entwurf des Nahverkehrsplanes enthält keine konkrete Darstellung der Mehrkosten, die sich aus den Vorschlägen zur Optimierung ergeben. Auch werden keine Aussagen zur Finanzierung gemacht.

Die Notwendigkeit des Mobilitätsmanagements wird besonders hervorgehoben.

Wie auch der Arbeitskreis Mobilität Varel hervorgehoben hat, fehlen konkrete Aussagen, wer und wie das Mobilitätsmanagement betreiben wird.

Es gibt keine Aussagen zur Evaluation der durchgeführten Optimierungsschritte.

Eine Bewertung der einzelnen Optimierungsvorschläge ist seitens der Verwaltung nicht möglich.

Herr Alberts erläutert, dass bereits in den Ausschusssitzungen am 26.08.2019 und 16.09.2019 über dieses Thema beraten wurde. In der Sitzung am 16.09.2019 wurde dieser Tagesordnungspunkt verschoben, da der Landkreis Friesland eine Fristverlängerung zur Abgabe der Stellungnahme eingeräumt sowie die Bereitschaft erklärt hat, in diesem Ausschuss durch Mitarbeiter zu dem Nahverkehrsplan zu berichten und die letzten offenen Fragen abzuarbeiten. Frau Pflug und Herr Neuhaus vom Landkreis Friesland nehmen deshalb an der heutigen Sitzung teil.

Herr Neuhaus erklärt, dass es sich noch um einen Entwurf handelt und dieser in mancher Hinsicht noch nicht konkret ist. Der Fokus liegt erst einmal darauf, einen integrierten Taktfahrplan für Haupt- und Zubringerlinien zu entwickeln. Es handelt sich dabei um eine Abkehr von der reinen Schülerbeförderungsausrichtung hin zum tatsächlichen ÖPNV-Angebot.

Ratsherr Neugebauer stört es, dass Anbindungen an andere Verkehrsverbände, z.B. dem Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen (VBN), fehlen. Ratsherr Kliegelhöfer stimmt zu und führt dazu aus, dass für Fahrten nach Oldenburg bzw. Bremen jeweils zwei Tickets gelöst werden müssen. Auch Herr Bürgermeister Wagner hört von Bürgern immer wieder, dass hierüber geklagt wird. Dazu erläutert Herr Neuhaus, dass Verhandlungen mit dem VBN erst erfolgen können, wenn ein Nahverkehrsplan vorliegt.

Zur Zeit besitzen die Busunternehmen Konzessionen, die jeweils über einen Zeitraum von 10 Jahren von der Landesnahverkehrsgesellschaft (LVNG) vergeben wird. Die LVNG prüft bei solchen Konzessionsanträgen, ob der jeweilige Antrag dem Inhalt des Nahverkehrsplanes entspricht, falls ein solcher auch existiert. Der Landkreis könnte selbst Konzessionen vergeben; dann aber nur als Linienbündelungen, was zur Zeit nicht vorgesehen ist.

Die Busunternehmen arbeiten eigenwirtschaftlich; der Landkreis gibt jedoch einen Höchsttarif vor. Die Differenz zwischen diesem festgesetzten Höchsttarif und dem eigentlich benötigten Tarif wird auf Antrag vom Landkreis Friesland ausgeglichen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Neuhaus, dass bei einer angedachten Steigerung der Buskilometer von derzeit 2,9 Mio. auf dann 4,5 Mio. im Jahr der Zuschuss entsprechend ansteigt. Ein Ausgleich durch zusätzliche Fahrgäste könnte diesen Zuschussbedarf verringern.

Ratsherr Neugebauer möchte den Punkt 5 im Entwurf der Stellungnahme der Stadt Varel wie folgt erweitern:

„Insgesamt sind die Anregungen zum Mobilitätsmanagement zu allgemein formuliert und bilden deshalb keine konkrete Planung ab. Gerade hier sollte im Hinblick auf den demographischen Wandel der Aspekt „letzte Meile“ eine intensive Beachtung finden. Die Ideen zu Rufbus / Bürgerbus sollten entsprechend geprüft und mit den Erfahrungen anderer Flächenkommunen abgeglichen werden. Erstrebenswert ist hier auch die Koordinierung von öffentlichen und privaten Verkehren über eine „Mobilitätszentrale“, die auch interkommunal handeln könnte.“

Diesem Vorschlag auf Erweiterung der Stellungnahme stimmen die Ausschussmitglieder zu.

Beschluss:

Die Stadt Varel nimmt zum Nahverkehrsplan 2019 – 2024 des Landkreises Friesland entsprechend der Anlage Stellung.

Einstimmiger Beschluss

7 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Keine Anträge und Anfragen.

8 Zur Kenntnisnahme

8.1 Gehweg Neuwangerooger Straße

In der Sitzung dieses Ausschusses am 26.08.2019 wurde der Antrag eines Anwohners hinsichtlich des Gehweges an der Neuwangerooger Straße bekanntgegeben (TOP 8.7).

Ein gleichlautender Antrag wurde auch beim Landkreis Friesland als zuständiger Straßenbaulastträger gestellt.

Der Landkreis Friesland hat mit dem Anwohner Kontakt aufgenommen, die Planungen bezüglich des Radweges dargestellt und die Situation umfassend erläutert.

Die Angelegenheit wurde vom Landkreis einvernehmlich mit dem Anwohner geregelt.

Aktuell wird von hier geprüft, ob am Gehwegbeginn das Zeichen 239 (Gehweg) angeordnet werden kann. Hier bleibt noch die Stellungnahme der Polizeiinspektion Wilhelmshaven abzuwarten.

8.2 Geschwindigkeitsregelungen am Tweehörnweg

Es wurde bei der Stadt Varel ein Antrag auf Festsetzung einer Geschwindigkeit von 30 km/h auf dem Tweehörnweg gestellt. Gleichzeitig wurden Geschwindigkeitsmessungen sowie die Anbringung von Messtafeln beantragt. Der Antrag liegt dem Protokoll bei.

Dieser Antrag wird dem Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr in einer der nächsten Sitzungen zur Beratung vorgelegt.

Zur Beglaubigung:

gez. Georg Ralle
(Vorsitzender)

gez. Harald Kaminski
(Protokollführer)